

# Flughafen: Keiner will mitzahlen . . .

Verhandlungen von OB und Landräten ohne Ergebnis – Forderung nach mehr Geld vom Freistaat

Von unserem Redaktionsmitglied  
Markus Schwer

**Der Weg zu einem neuen Zivilflughafen für die Region Augsburg auf dem Lechfeld ist viel steinig als erwartet: Das Spitzentreffen des Augsburger OB mit drei Landräten brachte gestern für die Finanzierung des 35-Millionen-Projekts nur ein Ergebnis: die Forderung nach mehr Geld vom Freistaat. Innerhalb der Region gab es aber offenkundig keine Annäherung: Unklar blieb weiter, ob sich die Landkreise überhaupt finanziell engagieren.**

Laut offizieller Presseerklärung waren sich OB Paul Wengert (SPD) und die CSU-Landräte Christian Knauer (Aichach-Friedberg), Karl Vogele (Augsburg) und Walter Eichner (Landsberg) einig, dass Schwaben „vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Notwendigkeiten eine optimale Anbindung an den Luftverkehr benötigt“ und deshalb Lagerlechfeld die sinnvolle Alternative zu Mühlhausen sei.

## „Schwierige Sitzung“

Einigkeit hat demnach auch darüber bestanden, dass der Flugbetrieb selbst wirtschaftlich abgewickelt werden kann. Das sei möglich, unterstrich der OB unter Hinweis auf den Entwurf des Businessplans. Unter einer Voraussetzung: Die zivile Infrastruktur kann komplett über Eigenmittel und Zuschüsse bezahlt werden. Nur dann belasten keine laufenden Zins- und Tilgungen für Kredite den laufenden Betrieb. Das Testat eines international tätigen Wirtschaftsprüfungsinstituts steht aber noch aus.

Die spannende Frage ist also: Wer zahlt wie viel von den 35 Millionen Euro? Der OB unterbreitete den Landräten gestern sein bisheriges „Rechenmodell“, nachdem die Staatsregierung eine Beteiligung der Region eingefordert hat: Freistaat 17,5 Millionen, Flughafen München 5,25 Millionen, die Stadt bis zu zwei Millionen, die drei Landkreise drei Millionen – wobei dann immer noch eine Lücke von über vier Millionen zu schließen wäre.

Doch nach den jüngsten Irritationen um die „Absage“ Knauers an eine Beteiligung Aichach-Friedbergs (AZ berichtete) kam die Run-

de nicht weiter: Von einer „schwierigen Sitzung“ berichten Insider. Die Landräte nahmen die Vorstellungen des OB nur „zur Kenntnis“. Man wolle in den eigenen Gremien weiter beraten. Dem Vernehmen nach signalisierte keiner der Landräte, dass er sich für ein finanzielles Engagement seines Kreises stark machen werde – zum Bedauern des OB. Nicht einmal über mögliche Summen sei gesprochen worden.

Am aufgeschlossensten zeigte sich offenbar Landrat Vogele. Verwaltungsdirektor Michael Püschel bestätigte, dass man eine Beteiligung sicherlich prüfen werde, wenn die Gesamtkonzeption klar sei. Er wertete an dem gestrigen Treffen als positiv, dass der OB erstmals umfassend die Landräte über den Stand der Dinge unterrichtet habe. Landrat Knauer äußerte sich deutlich skeptischer: Er wisse von der Staatsregierung bisher „mit keinem Wort, dass wir uns beteiligen sollen“. Angesichts der Finanzlage seines Kreises sehe er aber auch „keine Spielräume“ für ein Projekt, das keine Pflichtaufgabe des Kreises sei. Landsbergs Kreischef Eichner hielt sich zum Thema Beteiligung ebenfalls bedeckt.

Deutlicher wurden die Spitzenpolitiker hingegen bei der Frage des Zuschusses vom Freistaat: „Unmissverständlich“ werde man klar machen, dass die bisher angedachte Förderquote von 50 Prozent (17,5 Millionen) nicht ausreichend sei. „Wir müssen hier gemeinsam verhandeln“, lautete die Parole. Landrat Vogele wurde beauftragt, einen Termin mit Wirtschaftsminister Wiesheu zu vereinbaren. Bis dahin will man Verstärkung holen: Auch die Landräte aus Dillingen, Donau-Ries und Günzburg sowie Weilheim-Schongau sollen mit ins Boot.

## Uni setzt sich für Lechfeld ein

In der Flughafen-Debatte hat sich nun auch die Augsburger Universität zu Wort gemeldet: Der Hochschulrat unterstützt die Pläne, „denn aus unserer Sicht verbinden sich mit diesem Projekt große Chancen für die wirtschaftliche Attraktivität der Region Augsburg und Schwaben“, betont Vorsitzender Kurt F. Viermetz. Der Flugplatz auf dem Lechfeld werde für die Uni „bei der Pflege ihrer nationalen und internationalen Beziehungen von großem Vorteil sein“. **Kommentar, Seite 2**



Karl Vogele



Paul Wengert



Walter Eichner



Christian Knauer



Der Weg ist der Weg zur zivilen Nutzung des Flughafen-Lagerlechfeld.